



Biennale  
Dithmarschen

**JUGEND**  
**Macht+**  
**Kunst!**

2022

*FREIHEIT - GLEICHHEIT - MENSCHLICHKEIT*



Heide, 30. September 2022

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Kunstfreunde,



Zum zweiten Mal begehen wir die Biennale Dithmarschen: JugendMachtKunst. Ich freue mich sehr, dass bereits die Premiere im Jahr 2020 trotz der Corona-Pandemie so gut angenommen wurde. Die vielen und vielseitigen Kunstwerke in diesem Jahr sind auch wieder sehr beeindruckend. Neben Malerei, Zeichnen, Collage, Objekte, Multimedia, Grafik, Fotografie und Film ist auch erstmals die Kategorie Lyrik dabei. „Freiheit, Gleichheit, Menschlichkeit“ – so lautet das Motto für 2022. Die letzten Monate haben wir gelernt, dass diese Werte nicht selbstverständlich sind und wir uns dafür einsetzen müssen. Gerade der Ukraine-Krieg und das Erstarken der Rechtspopulist\*innen in der EU machen uns das Einsetzen für die Freiheit, Gleichheit und Menschlichkeit bewusst. Dabei gehören künstlerische Freiheit und Demokratie einfach zusammen.

Ermutigen, hinsehen und zuhören – dafür steht die Biennale Dithmarschen: JugendMachtKunst. Sie bestärkt Jugendliche in ihrer Kreativität. Wie blicken Jugendliche auf die Gegenwart? Was sind Ihre Wünsche an die Zukunft? Die Kunst verbindet uns über Generationen sowie über unsere soziale, kulturelle und geografische Herkunft hinweg. Damit aus einem Gedanken oder Gefühlen Kunst entstehen und geteilt werden kann, brauchen Kinder und Jugendliche vor allem die Chance, gehört und gesehen zu werden. Die Biennale Dithmarschen: JugendMachtKunst schafft dafür eine wunderbare Plattform. Junge Talente können ihre Werke in dem Katalog, der Ausstellung und im Internet präsentieren. Zugleich werden die jungen Künstler\*innen auch bei ihrem mutigen Schritt, sich mit ihren Werken der Öffentlichkeit und einer Jury zu stellen, auch unterstützt.

Sehr herzlich danke ich der Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung Karola Koch und Martina Fluck für Ihre Initiative: Sie schaffen ein wertvolles Kulturangebot für Jugendliche. Ebenfalls danke ich sehr den Sponsoren des Festivals den Stadtwerken Heide GmbH und der Kreisjägerschaft Dithmarschen Nord e.V. Sie bereichern die Dithmarscher Kulturlandschaft mit einem Kreativangebot für Jugendliche. Auch danke ich allen Teilnehmenden, die mit ihren Werken die Biennale bereichern.

Ich wünsche allen Teilnehmer\*innen, Unterstützer\*innen und Organisator\*innen gutes Gelingen. Und den Besucher\*innen und Kunstliebhaber\*innen wünsche ich viel Freude mit den Werken!

Ihre  
Ute Borwieck-Dethlefs

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ute Borwieck-Dethlefs', written over a faint circular stamp.

Kreispräsidentin und Schirmherrin

Liebe Leser\*innen,  
liebe Künstler\*innen,



als ich 2020 angesprochen wurde, ob die Kreisjägerschaft Dithmarschen Nord einen Sonderpreis für die Biennale Dithmarschen - JugendMachtKunst zur Verfügung stellen kann, war ich erst einmal unsicher.

Was ist, wenn die Kunst, die ausgestellt werden soll, überhaupt nicht zu uns passt? Doch als ich dann die Kunstwerke gesehen habe, die eingereicht wurden, war ich begeistert.

Als ich für dieses Jahr wieder gefragt wurde, musste ich nicht lange überlegen. Selbstverständlich sind wir als Jägerschaft wieder dabei und freuen uns, diesen Sonderpreis zur Verfügung zu stellen.

Das Thema dieses Jahr „Freiheit, Gleichheit, Menschlichkeit!“ geht uns alle an, egal ob im privaten Umfeld oder wenn wir an das denken, was zurzeit in der Welt passiert.

Wie schon 2020 hat mich die Vielfalt der eingereichten Kunstwerke fasziniert. Es fiel uns sehr schwer, zu entscheiden, wer den Sonderpreis der Kreisjägerschaft Dithmarschen Nord erhalten soll.

Es freut mich zu sehen, wie intensiv sich junge Menschen mit der Thematik auseinandersetzen, Stellung beziehen und diese künstlerisch zum Ausdruck bringen. Sei es in Worten oder Bildern, sei es gemalt, gezeichnet oder geklebt.

Ich wünsche viel Freude bei der Ausstellung!

Ihr

Axel Claußen

Vorsitzender Kreisjägerschaft Dithmarschen Nord

Der Wettbewerb „Biennale Dithmarschen – JugendMachtKunst“

ist eine tolle Idee, die Karola Koch und Martina Fluck 2020 auf den Weg gebracht haben. In diesem Jahr richtet sich der Wettbewerb zum zweiten Mal an Jugendliche in der Altersgruppe zwischen 10 und 20 Jahren.



Rund um das Thema „Freiheit, Gleichheit, Menschlichkeit!“ sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch für die Gäste und Betrachter der Ausstellung und des Katalogs, eine Chance, sich gerade in dieser schwierigen Zeit eines Krieges in Europa intensiv mit wichtigen Werten des Lebens zu beschäftigen.

Gleichzeitig bietet die Biennale Dithmarschen – JugendMachtKunst die Chance, Dithmarscher Talente zu entdecken und bekannt zu machen und uns allen die Gelegenheit, sich mit kreativen Ideen und sehr schönen Dingen zu beschäftigen.

Herzlichen Dank allen Beteiligten an dem Projekt, dass wir als Stadtwerke Heide GmbH diesen tollen Wettbewerb unterstützen und begleiten dürfen.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spaß und Erfolg beim Wettbewerb Biennale Dithmarschen – JugendMachtKunst.

Stefan Vergo

Geschäftsführer Stadtwerke Heide

## **Biennale Dithmarschen – JugendMachtKunst**

Diese fünf Worten sagen alles, was wichtig ist und dabei so vieles darüber hinaus.

**Biennale Dithmarschen** - eine Ausstellung, ein Wettbewerb, ein Festival, alle zwei Jahre stattfindend und etwas, das es so nur in Dithmarschen gibt.

**JugendMachtKunst** - das bedeutet so vieles und für jeden etwas anderes.

**Jugend macht Kunst:** Genau, es ist ein Kunstwettbewerb für junge Menschen zwischen 10 und 20 Jahren. Eine Chance, endlich zu zeigen, was in ihnen steckt. Sie machen Kunst, die präsentiert wird, die sich jeder ansehen kann. Und vielleicht entdeckt die eine oder der andere, wie wichtig die Kunst im eigenen Leben ist, vielleicht wird daraus mehr als nur ein Hobby. Mit den Jahren wissen wir mehr.

**Jugend - Macht - Kunst:** Jugend hat Macht, die sie mit Kunst ausdrücken kann. Kunst ist mächtig in dem, was sie bewirken kann. Nicht umsonst wird in totalitären Staaten Kunst verboten, die den Machthabern nicht gefällt.

Jugend hat aber oft auch eine eigene Kunst, eine andere Kunst, die der Kunstwelt neue Impulse bringt, neue Wege aufzeigt.

Als wir 2020 die erste Biennale planten, haben wir uns gewünscht, dass die vielen Kunsttalente, die in Dithmarschen schlummern, eine Möglichkeit zur Entfaltung bekommen und Werke schaffen, die öffentlich ausgestellt werden. Abseits von Omas Bilderwand oder der Klassenzimmerausstellung. Öffentlich zugänglich für alle, die sich interessieren, an einem Ort, den jeder aufsuchen kann. (Wir ahnten da noch nicht, dass Corona diese Ausstellung zunichtemachte.)

Schon vor zwei Jahren begeistertet ihr uns mit euren Kunstwerken zu den vier Elementen! Und auch in diesem Jahr zeigt ihr, wie wichtig euch das neue Thema „Freiheit, Gleichheit, Menschlichkeit“ ist!

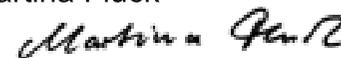
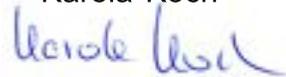
Dabei legt ihr einen besonderen Fokus auf Freiheit und Gleichheit. Ihr reflektiert die Begriffe vielfältig und bringt durch verschiedene künstlerische Techniken eure Gedanken und Empfindungen großartig zum Ausdruck.

Und auch 2022 können wir aus vollem Herzen sagen:

Karola Koch

Martina Fluck

Dithmarschens junge Künstler haben eine Biennale verdient!



# Die Macherinnen



## Karola Koch

1965 in Hannover geboren, studiert sie an der Universität Hildesheim Kulturpädagogik mit dem Schwerpunkt Literatur und Theater.

Im Jahr 2000, nachdem sie auf der EXPO in Hannover noch als Chefredakteurin journalistisch tätig war, verlässt sie ihre Geburtsstadt und zieht nach Dithmarschen. Kurz darauf folgt auch eine berufliche Neuorientierung. Karola Koch geht in den Schuldienst, macht ihr Referendariat und ist seitdem als Lehrerin für Deutsch und Darstellendes Spiel tätig.

Seit 2015 ist Karola Koch Kulturvermittlerin in Schleswig-Holstein, ausgebildet im Mercator Programm „Schule trifft Kultur - Kultur trifft Schule“. Dabei lernt sie Martina Fluck kennen und initiiert seitdem mit ihr gemeinsam Kulturprojekte. 2019 ist sie vom Schleswig-Holsteinischen Bildungsministerium zur Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung für den Kreis Dithmarschen berufen worden. Die Biennale Dithmarschen JugendMachtKunst ist ihr erstes Großprojekt als Kreisfachberaterin und ihr Dank gilt dem Schul- und Kulturausschuss des Kreises Dithmarschen für das Vertrauen.



## Martina Fluck

1963 geboren, wächst in Düsseldorf auf und studiert an der Hochschule für Fernsehen und Film in München Dokumentarfilmregie. Nach ihrem Abschluss gründet sie 1989 die Firma YUCCA Filmproduktion, zunächst gemeinsam mit dem Kameramann Jürgen Hoffmann. Heute ist sie alleinige Geschäftsführerin der Produktionsfirma, die ihren Sitz in Heide/Holstein und Hamburg hat. Es entstehen zahlreiche Dokumentarfilme für das Fernsehen und das Kino. Thematischer Schwerpunkt der dokumentarischen Arbeit ruht auf dem gestalteten Porträtfilm und viele norddeutsche Persönlichkeiten werden von ihr verewigt. Neben ihrer filmischen Tätigkeit ist sie seit 2005 Festivalleiterin des Kurzfilmfestes Kunstgriffrolle in Heide/Holstein und Mitarbeiterin bei den Nordischen Filmtagen Lübeck. Seit 2015 ist Martina Fluck Kulturvermittlerin in Schleswig-Holstein, ausgebildet im Mercator Programm Schule trifft Kultur - Kultur trifft Schule. In den letzten Jahren liegt ihr daher die künstlerische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders am Herzen. Nun leitet sie gemeinsam mit Karola Koch das Jugendkunst Fest Biennale Dithmarschen -JugendMachtKunst.

[www.yucca-filmproduktion.de](http://www.yucca-filmproduktion.de)

# Die Jury



**Meike Meyer** geboren am 29.05.1981 in Heide  
Mama von 2 wundervollen Töchtern (9 und 12 Jahre alt)  
Seit dem 01.08.1997 bei den Stadtwerken tätig. Nach der Ausbildung im Kundencenter bis zur Elternzeit 2010. Seit 2015 im Marketing.  
In meiner Freizeit reise und koche ich sehr gern und mache Yoga. Außerdem war ich schon immer kreativ - habe viel gemalt, gestaltet und gezeichnet, gebastelt, genäht und Handwerkliches gemacht. Es hat mich sehr gefreut, dass ich in der Jury für den tollen Kunstwettbewerb dabei sein durfte.



## **Georg Jonietz**

- Maler und Bildhauer
- lebt und arbeitet in Wesselburen
- aufgewachsen im Ruhrgebiet prägen Stahl und Bergbau seinen Kunststil
- [www.georg-jonietz-kunst.de](http://www.georg-jonietz-kunst.de)

**Lucia M. Rohde**, 19 Jahre und kümmere mich um das Layout. Ich bin eine der Gewinner\*innen von 2020 und zeichne selbst seit 6 Jahren. Vielleicht kennt ihr mich schon von "Fischen im Wörtermeer" oder Socialmedia. Grade mache ich ein FSJ, aber mein absoluter Traumjob wäre als Characterdesingerin in der Gamingindustrie tätig zu sein.



## **Monika Tiedemann: Freie Künstlerin**

- Skulpturen aus Holz, Malerei, Grafik, Drucke ohne Presse
- lebt in Norddeich/ Dithmarschen
- Grafik-Design Studium in Saarbrücken
- War als Modedesignerin in Köln / Bombay (Indien) tätig
- anschließend freie Künstlerin
- seit 2000 Atelier in Norddeich und seit 2009 auch ein Atelier in Duisburg
- seit 1989 zahlreiche bundesweite Ausstellungen
- unterrichtet am BBZ Meldorf/Heide kreative Gestaltung
- Arbeitet im Kunsthaus der Brücke Dithmarschen e.V.

## **Sabine Kramer/ Bildhauerin**

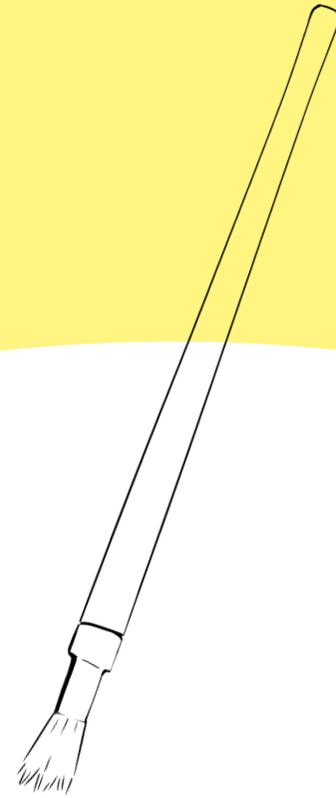
- Lebt in der Wilster Marsch
- Kunststudium HfBK Hamburg
- DAAD Auslandsstipendium/Frankreich
- Stipendium Lauenburg
- Kulturvermittlerin SH
- 10.Meldorfer Culturpreis
- Fortlaufend Ausstellungen

[www.sabine-kramer.de](http://www.sabine-kramer.de)

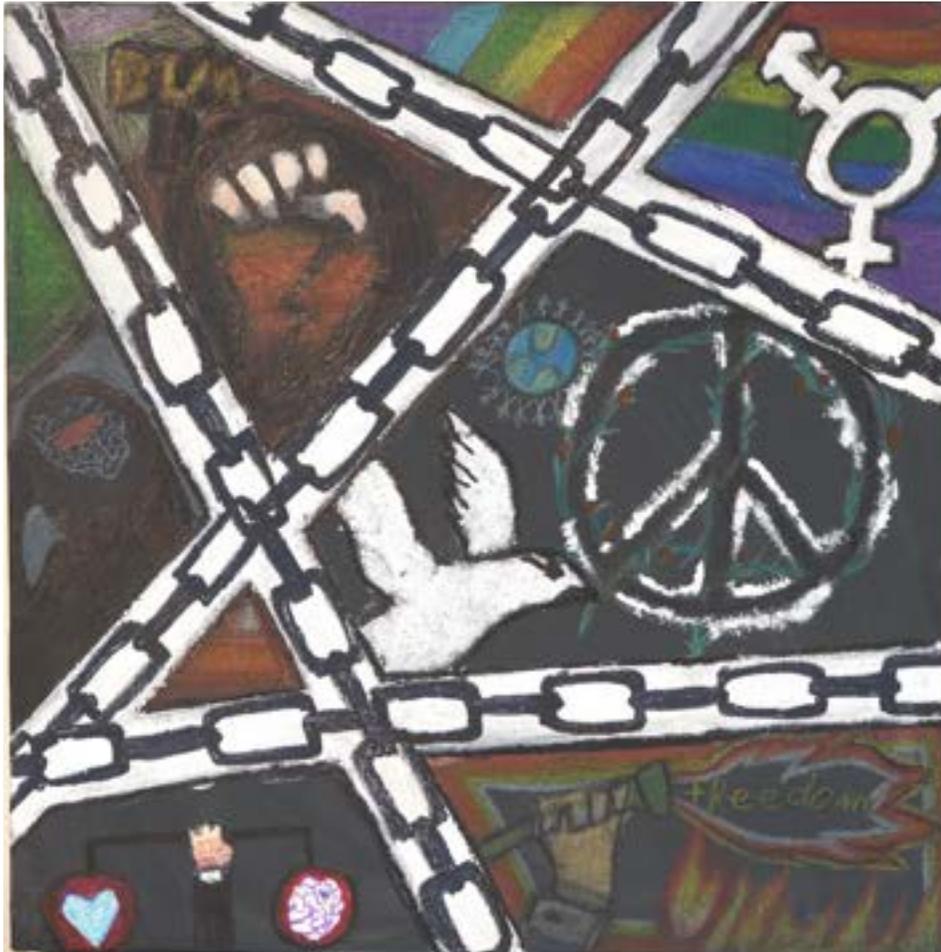


Foto Carmen Oberst

a



a a



### Jury-Begründung

Sophie zeigt in ihrem Bild Aktualität, da in der Darstellung viele Komponenten eingebracht sind: Durch Ketten, Friedenstaube und die Welt bringt sie zum Ausdruck, dass die Menschen immer noch nicht gelernt haben, miteinander in Frieden zu leben und sich gegenseitig zu respektieren.

a a



### Jury-Begründung

Das Bild geht unter die Haut. Erst springt einen der schwarz-rot-weiß-Kontrast an. Dann entziffert man: was ist da alles los auf dem Bild? Ein weinendes Kind verkriecht sich im Bett, das Herz tut ihm weh. Eine Sprachblase/Traum zeigt: Hunger-Essen-Essen verboten!  
Die weiße umrankende Schrift entwickelt sich zum Gedicht, das man schon beim Lesen in grausamer tausendfacher Echo-Wiederholung hört. Ein absolut eindringliches Bild!

Hannah Reiser

a a





## Jury-Begründung

Lisa hat sich sichtlich mit dem Thema auseinandergesetzt und zeigt dies in ihrer Bilderreihe. Sie zeigt nicht nur eine beeindruckende Technik für ihr junges Alter, sondern auch eine kreative und symbolreiche Herangehensweise.





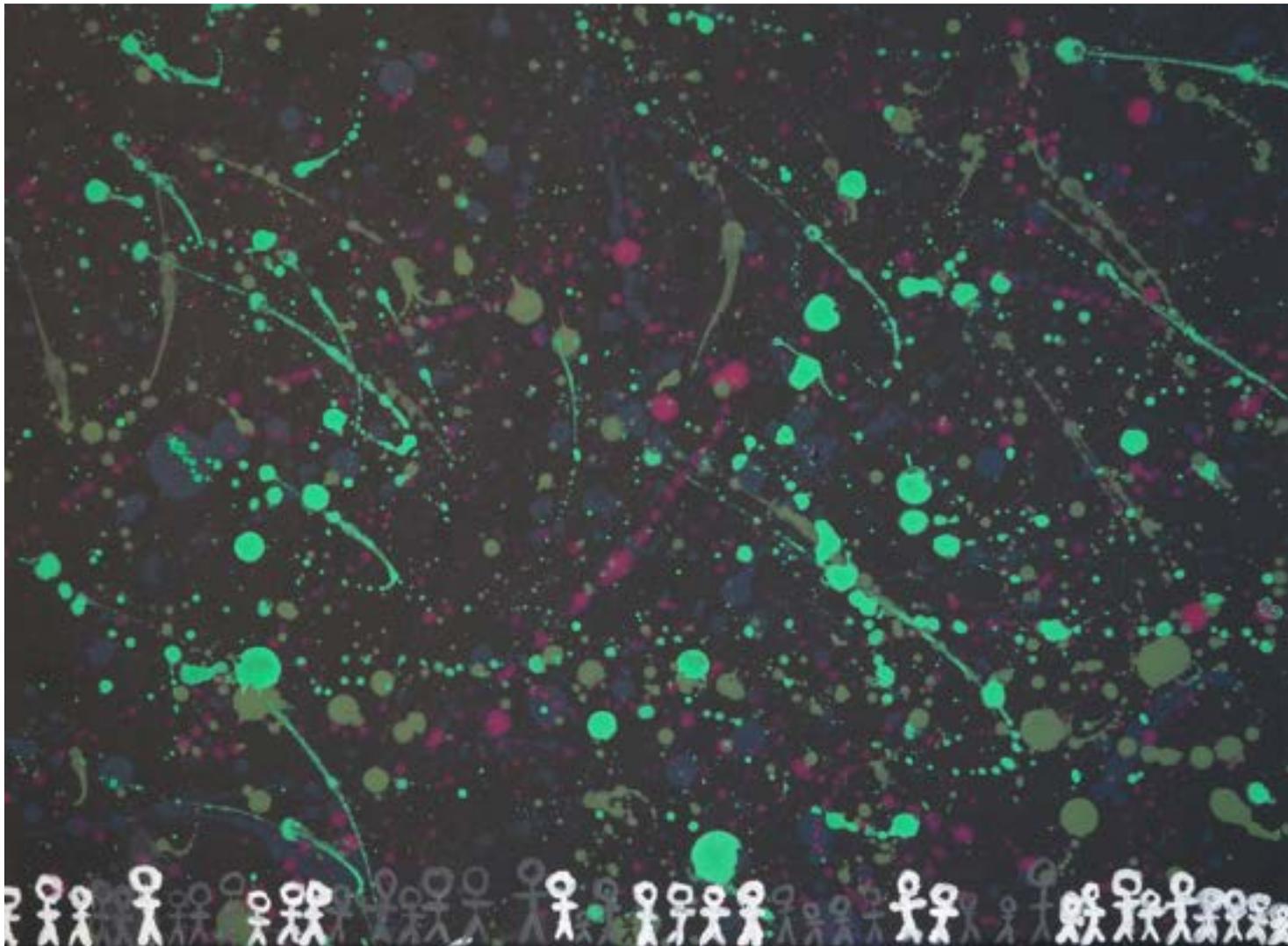








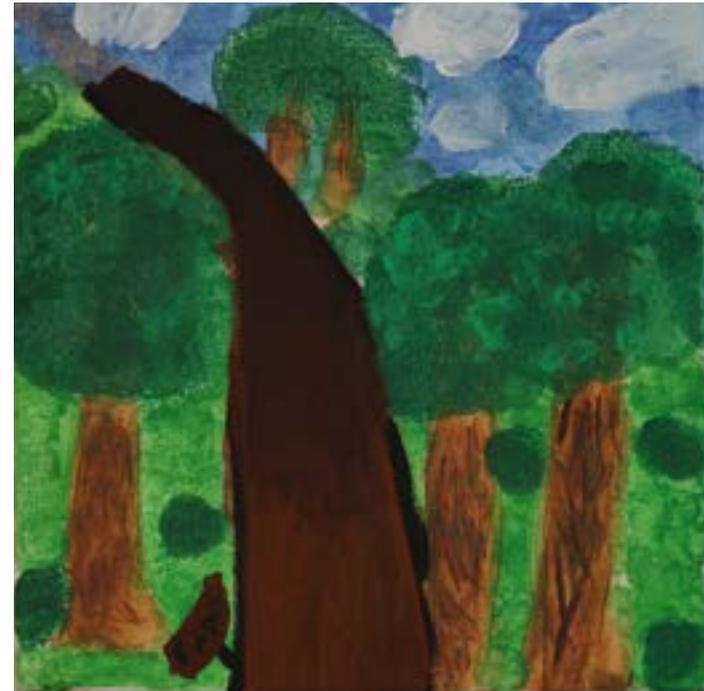
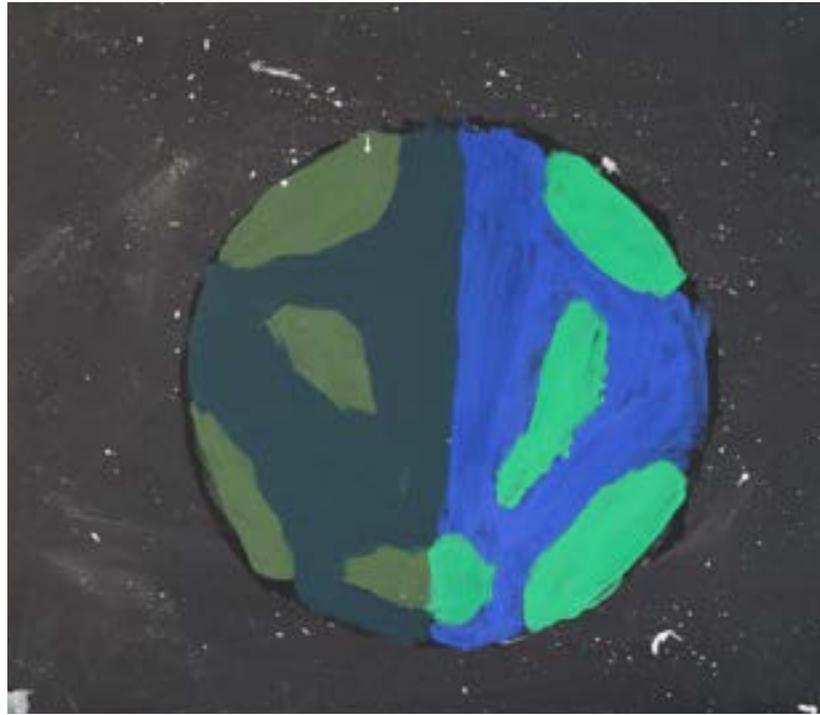
Clara Thießen





Johanna Bratz





Joseline Anne Carolan

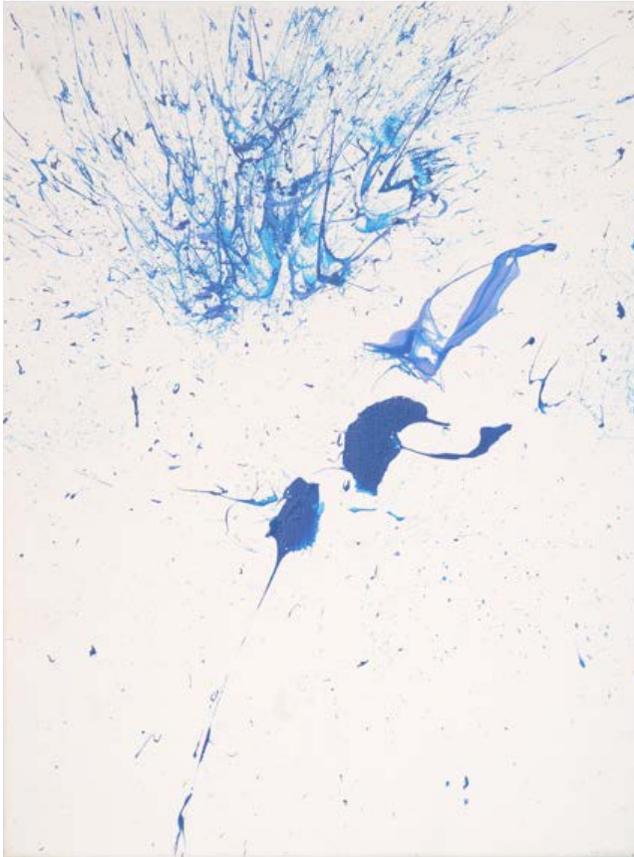










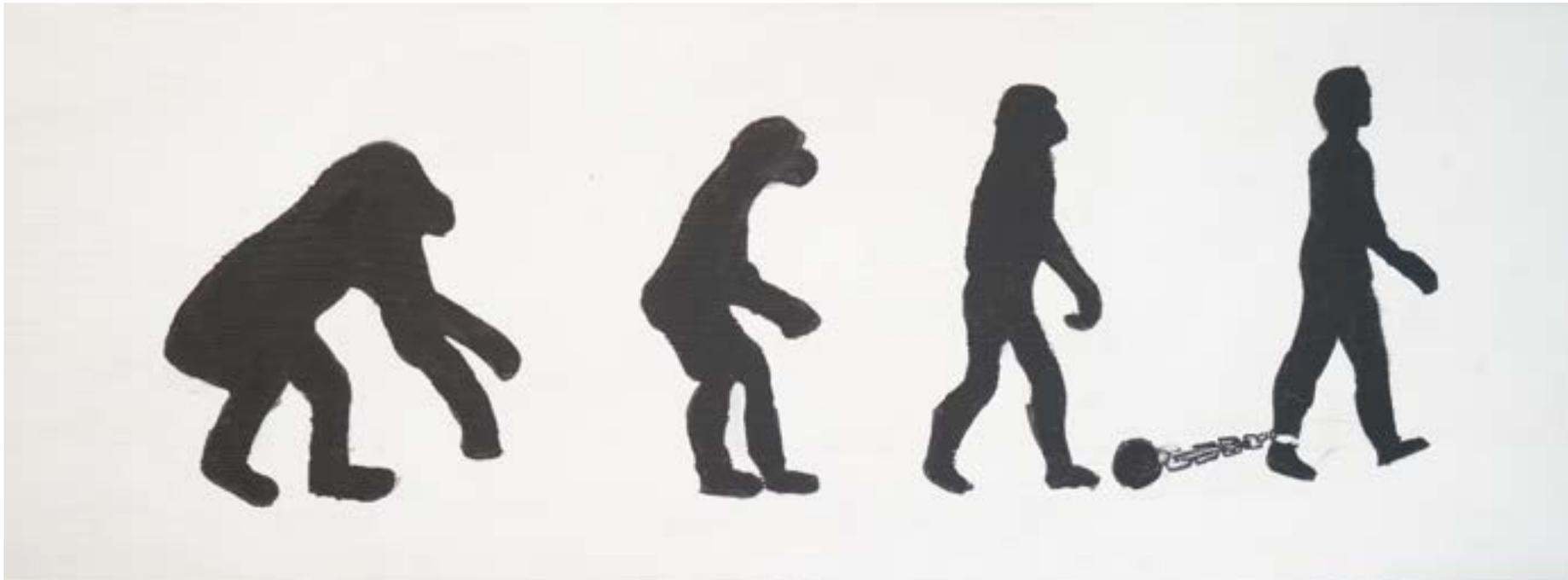


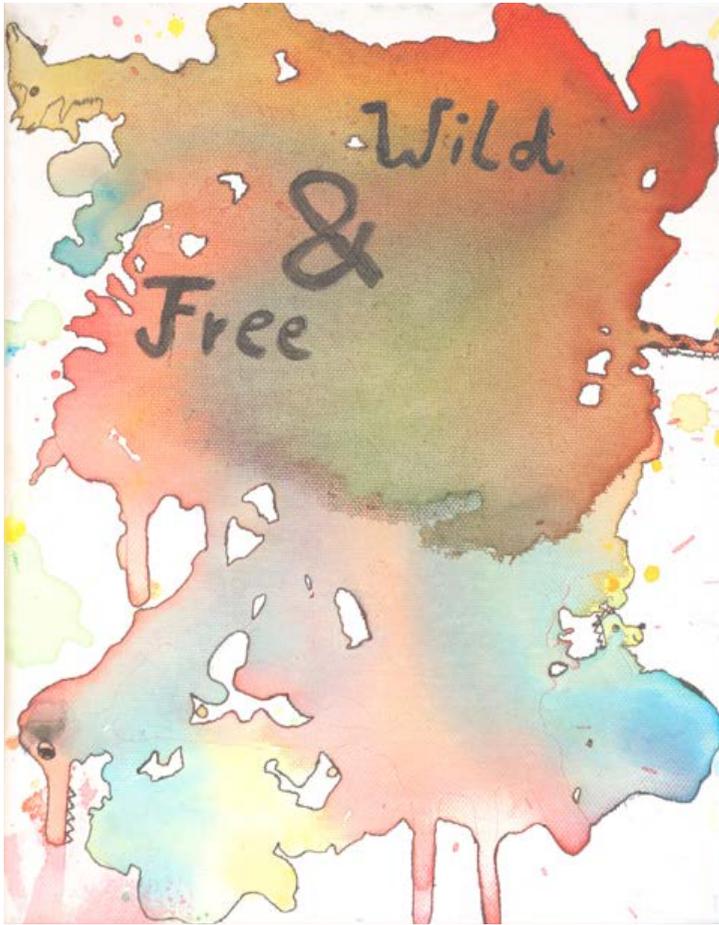
Leonie Knabe





Marwajan Jalali

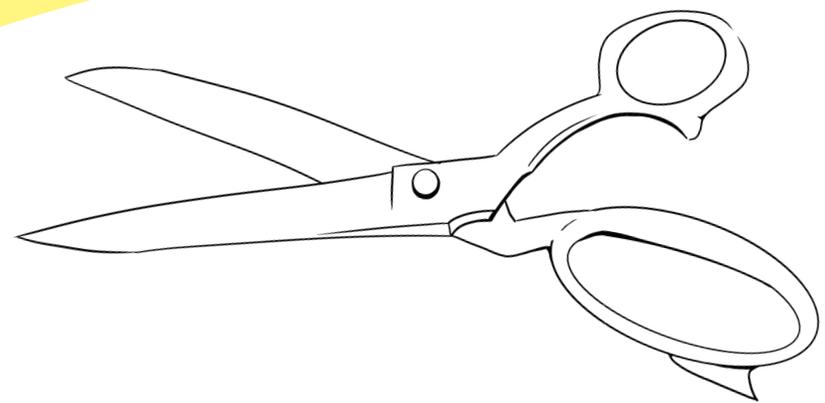














a

### Jury-Begründung

In eine Kiste packen- in Schubladen ablegen: Nein!

Es ist ein solider Turm aufgebaut mit Kampfansage: „Schubladendenken war gestern!“

Acht Jugendliche tummeln sich ausgelassen und siegesbewusst auf der Lebensleiter.

Wir sind - wir alle auf der Welt.

Man sieht der Arbeit das innere Engagement an. Sie haben ein ausführliches, lustiges Fotoshooting gemacht, die witzigsten Verrenkungen ausgesucht und fein ausgeschnitten, dass sie wie „in echt“, lässig, heiter, zuversichtlich in der Lebensleiter für ihre Gleichberechtigung und gegen Schubladendenken eintreten.

a

u



### Jury-Begründung

Rieke Mailin Hahn,  
Bei dieser Darstellung ist bewusst an einen Menschen gedacht, der aus der Dunkelheit, welcher Art auch immer, von einem liebenden Menschen wieder zurück ins Licht geholt wird.

Gymnasium Brunsbüttel,  
Kunstkurs 12



## Jury-Begründung

Marya Semmelhack,  
In dieser Darstellung wird deutlich, wie ein Mensch sich abwendet und den anderen in seiner Verzweiflung und Hilflosigkeit zurücklässt.

## Jury-Begründung

Niklas Markwart,  
Freundschaften verbinden in allen Lebenslagen. Aber Freunde sind auch da, um in scheinbar ausweglosen Situationen zu helfen, wie Niklas Markwart hier sehr schön dargestellt hat.

u a





a

### Jury-Begründung

Das Buchobjekt befasst sich mit dem Thema Freiheit.

Das Buch als der Rahmen und zugleich das Material für die Darstellung: die Freiheit der flüchtigen Gedanken, die Freiheit des geschriebenen Wortes.

Der Specht, aus den Blättern des Buches erschaffen, ist bekannt für seinen lautstarken Trommelwirbel und macht die Menschen auf die Phänomene der Natur aufmerksam.

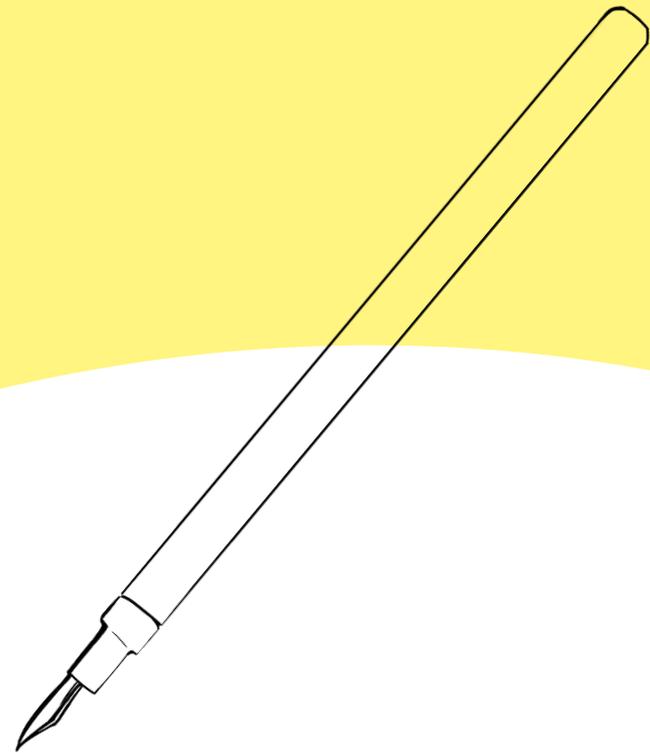
Das Mitgefühl veranlasst uns Hilfe, zu leisten = Menschlichkeit.

Der Baum, aus dem das Papier für das Buch hergestellt wird, ist ein Symbol des Lebens, das die Ebenen Himmel und Erde verbindet.





**Lyrik**



a

Ist Gleichheit  
ein Gefühl?  
Oder ist es nur  
eine ausgedachte Illusion?

### Jury-Begründung

Morris André Lehrke, 13 Jahre

In nur vier Versen ist es Morris gelungen, wesentliche Fragen zu stellen und zum Nachdenken anzuregen. Kein Wort zu viele, keine stilistischen Schnörkel. Wenige Worte, die unter die Haut gehen.



a

ö ä u

o ö a au o ä

ö ä u

o

o au o u o u ü

ö ä o u

a ü a a u u a o u o

## Jury-Begründung

Nele Pommerenke, 13 Jahre

Frei sein wie ein Schmetterling - Nele nimmt uns in ihrem Gedicht mit auf den Flug eines Schmetterlings, der so frei scheint, aber doch vielen Gefahren ausgesetzt ist. Freiheit ist ein kostbares Gut, das immer wieder bedroht wird und verteidigt werden muss.

a

### **Freiheit**

Nicht eingesperrt

Leben und lassen

Frei wie ein

Freiheit

### **Gleichheit**

jedes Frieden

dasselbe für jeden  
gleiches Recht für alle

Gleichheit

### **Menschlichkeit**

kein Herrscher

Respekt gegenüber jeden

Nettigkeit, Herzlichkeit für alle

Menschlichkeit

### **Jury-Begründung**

Sara Lucienne Kulicke, 14 Jahre

In verschiedenen Gedichtformen, Elfer-Gedicht und Haiku, hat Sara-Lucienne sich mit den Worten Freiheit, Gleichheit, Menschlichkeit auseinandergesetzt. Sie hat es dabei geschafft, Gedanken und Gefühle zum Ausdruck zu bringen, ohne dass sie sich wiederholt.

### **Freiheit**

Alle mögen sie

Glücklichsein gehört  
dazu

Nehmen und geben

### **Gleichheit**

merkt jeder ist gleich

verdienen alle  
Menschen

wir müssen was dafür  
tun

### **Menschlichkeit**

lieben darf jeder

jeder darf sein wie er ist

muss dazu gehören

<b>F</b>	Frei sein				
<b>R</b>	Rechte haben	<b>G</b>	Gerechtigkeit		
<b>E</b>	Eigene Meinung	<b>L</b>	LGBTQ+	<b>M</b>	Meinungsfreiheit
<b>I</b>	Innere Entspannung	<b>E</b>	Emanzipation	<b>E</b>	Einklang mit der Welt
<b>H</b>	Hilfe leisten	<b>I</b>	Ideale leben	<b>N</b>	Nehmen und geben
<b>E</b>	Eigenständigkeit	<b>C</b>	Chancengleichheit	<b>S</b>	Schönes Leben
<b>I</b>	Interaktion mit Anderen	<b>H</b>	Harmonie	<b>C</b>	Charakterstärke
<b>T</b>	Träume verwirklichen	<b>H</b>	Haltung	<b>H</b>	Herzlichkeit
		<b>E</b>	Einklang mit sich selbst	<b>L</b>	Leben und leben lassen
		<b>I</b>	Innere Ruhe	<b>I</b>	Immer da
		<b>T</b>	Transgender	<b>C</b>	Cool bleiben
				<b>H</b>	Höflichkeit
				<b>K</b>	Keinen Diskriminieren
				<b>E</b>	Engagement für andere
				<b>I</b>	Immer fair sein



Freiheit

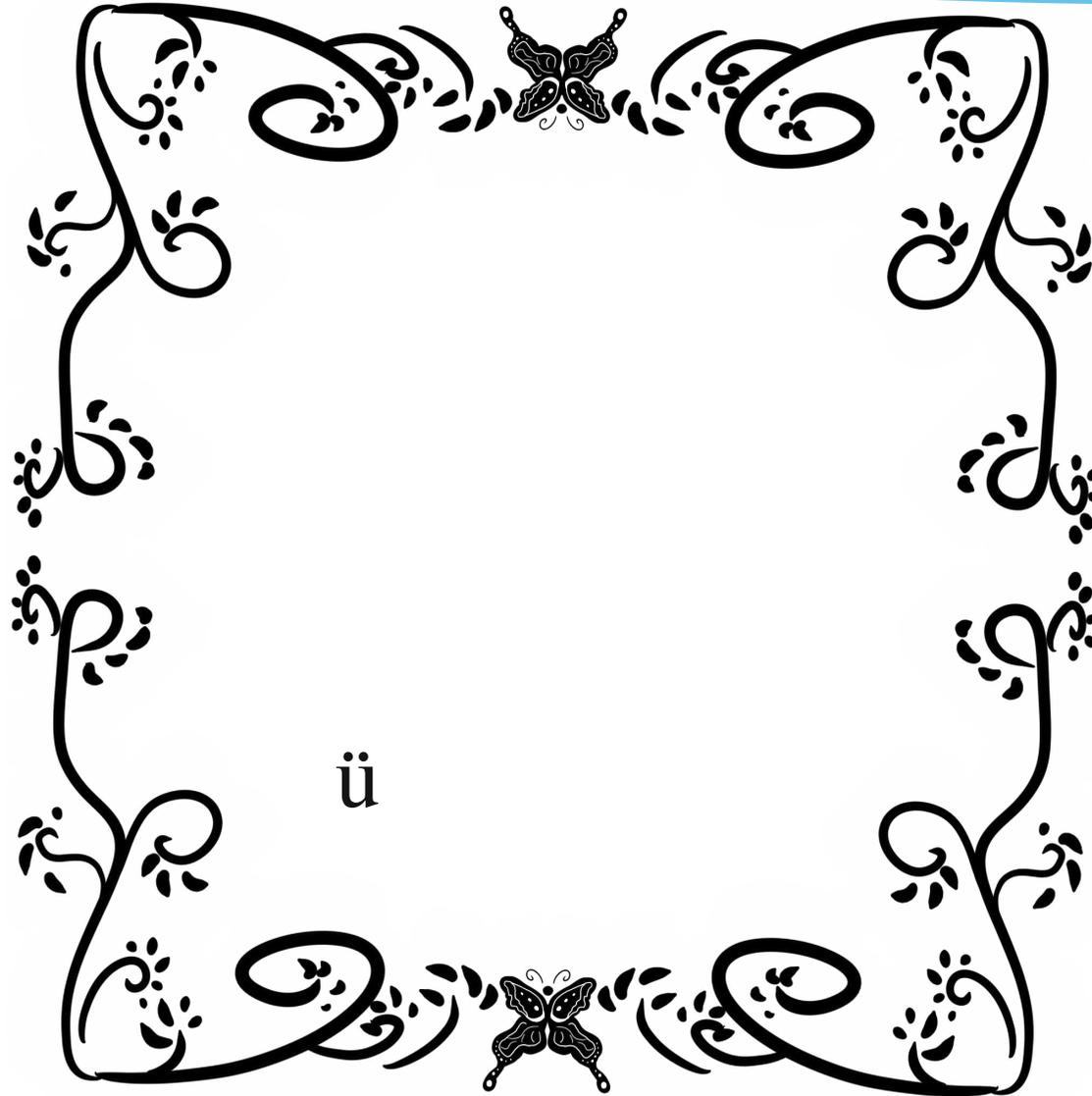
Frei sein

Nicht rumkommandiert werden

Einfach sein Leben leben

Menschlichkeit

Von Jonas Hehn



u

a

a u

ü

ü

a

u

a

äu

## Gleichheit

G	Geschlecht
L	Lesbisch
E	Egoist
I	Immun
C	Chancengleichheit
H	Harmonie
H	Hässlich
E	Ehrlich
I	Immigrant
T	Transgender

F - Freiheit

R - Ruhe

E - Entscheidung

I - Innere Entspannung

H - Harmonie

E - Enttäuschung

I - Innere Ruhe

T - Träume verwirklichen

Freiheit

frei sein

nicht rumkommandiert werden

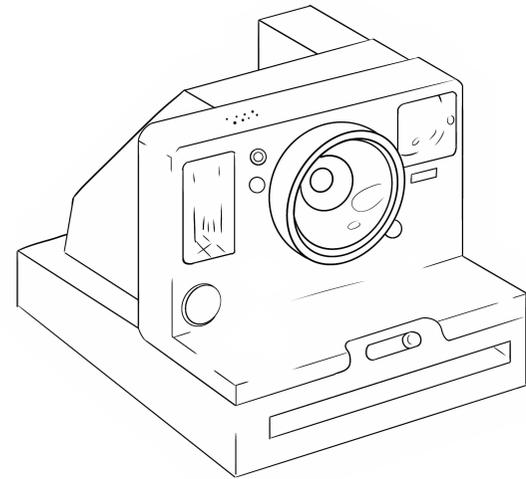
einfach sein Leben leben

wohlfühlen

a

a

u



a

a

a

u



### Jury-Begründung

Ein Maisfeld abgeerntet. Menschen in der Welt leiden an Hunger, da die Ernte durch den Krieg nicht zu ihnen gelangt..





a  
u

a

a





## Jury-Begründung

Mit einfachen fotografischen Mitteln und ganz bewusst ausgewählten Symbolen wird hier das Thema der Biennale Punkt gebracht:

Gleichheit: Die Bäume als Analogien für die Menschen; unterschiedliche Baumarten und deren Gemeinschaft.

Menschlichkeit: Der Fokus liegt auf den Händen; die Menschen reichen sich die Hände. Eine gelungene Darstellung der Menschlichkeit.

Freiheit: Wege als Symbole für die Freiheit; neue Wege gehen, überall hingehen zu dürfen, die Wahl haben zu gehen. Alle Fotos werden von gelben Gittertüren voneinander abgegrenzt/ingerahmt, die wiederum etwas Verbindendes besitzen.

a

a

a

u



### Jury-Begründung

Es ist ein gewaltiger Sprung in die Freiheit. Doch was erwartet die Springerin? Sie springt in eine unbekannte Zukunft, nichts ist genau erkennbar.

Mit diesem Bild ist es gelungen, die Unsicherheit darzustellen, die in der Freiheit wartet, und genauso den Mut, der aufgebracht wird, um in die Freiheit zu gelangen. Was wird die Springerin in ihrer Freiheit erleben? Ist es ihre persönliche Freiheit oder springt sie stellvertretend für ein ganzes Volk, eine ganze Generation?

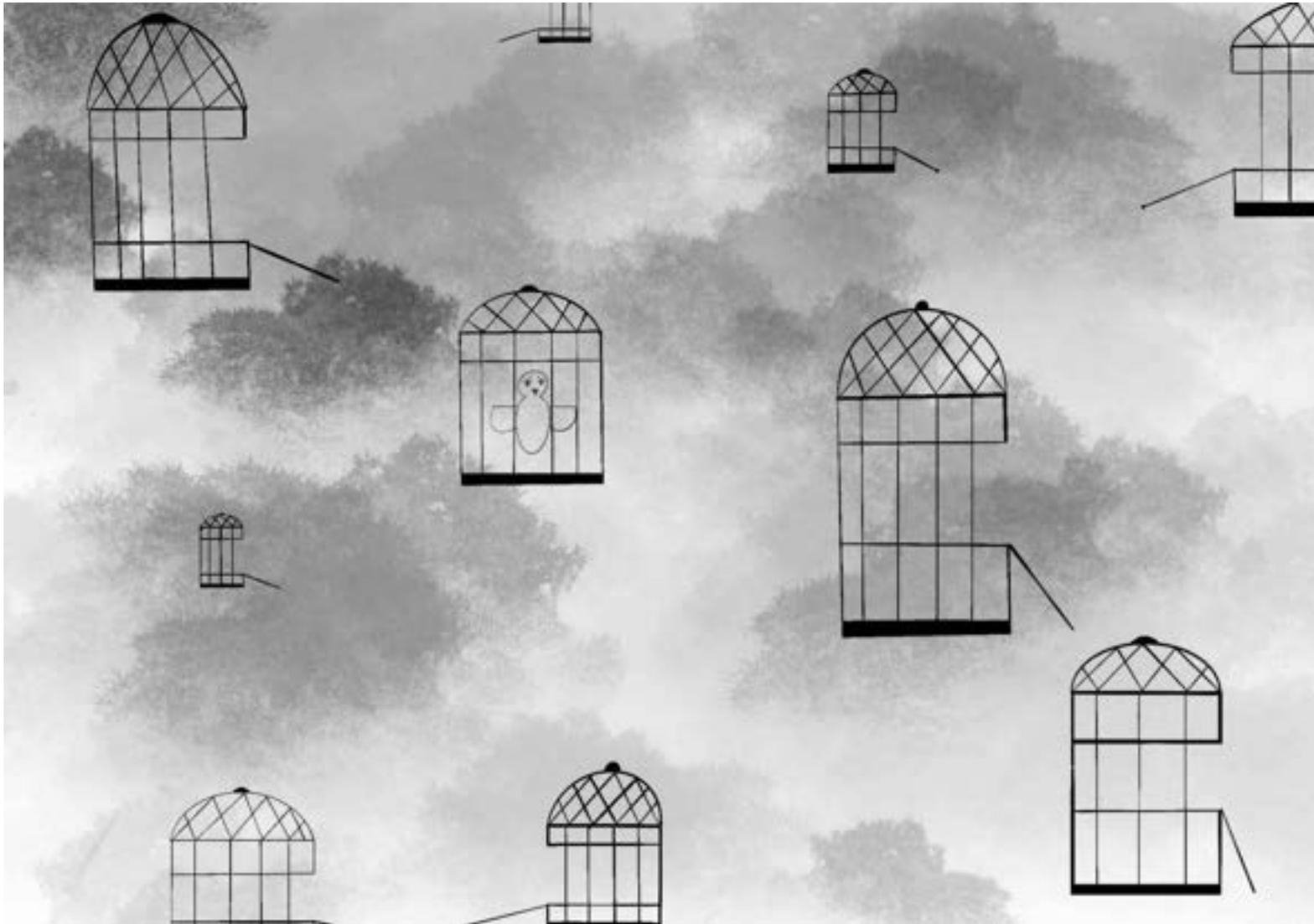
Das Bild wirft Fragen auf, macht nachdenklich und zugleich lässt es mit der Springerin mitfühlen.

Lene Schreiber



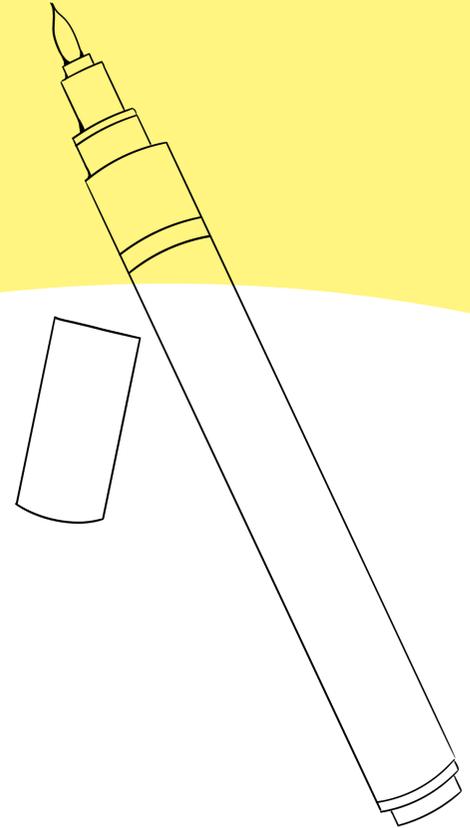






Charlotte Krugel

a





a

a



### Jury-Begründung

Dima zeigt in ihrem Bild viele Aspekte der vorgegebenen Themen. Religionsfreiheit, Gleichberechtigung und equality, aber auch einen kritischen Blick auf den Einfluss von Anderen.



a

a



### Jury-Begründung

Die Freiheit liegt im Auge des Betrachters. Im wahrsten Sinne des Wortes, wie diese dreidimensionale Arbeit auf beeindruckende surreale Weise zeigt.

Kann die innere Freiheit gleichzeitig auch als die äußere Freiheit sichtbar sein? Der ewige Traum vom Fliegen als Zustand der absoluten Freiheit!

Die Leichtigkeit des Seins...  
Selbst das Werk ist federleicht!

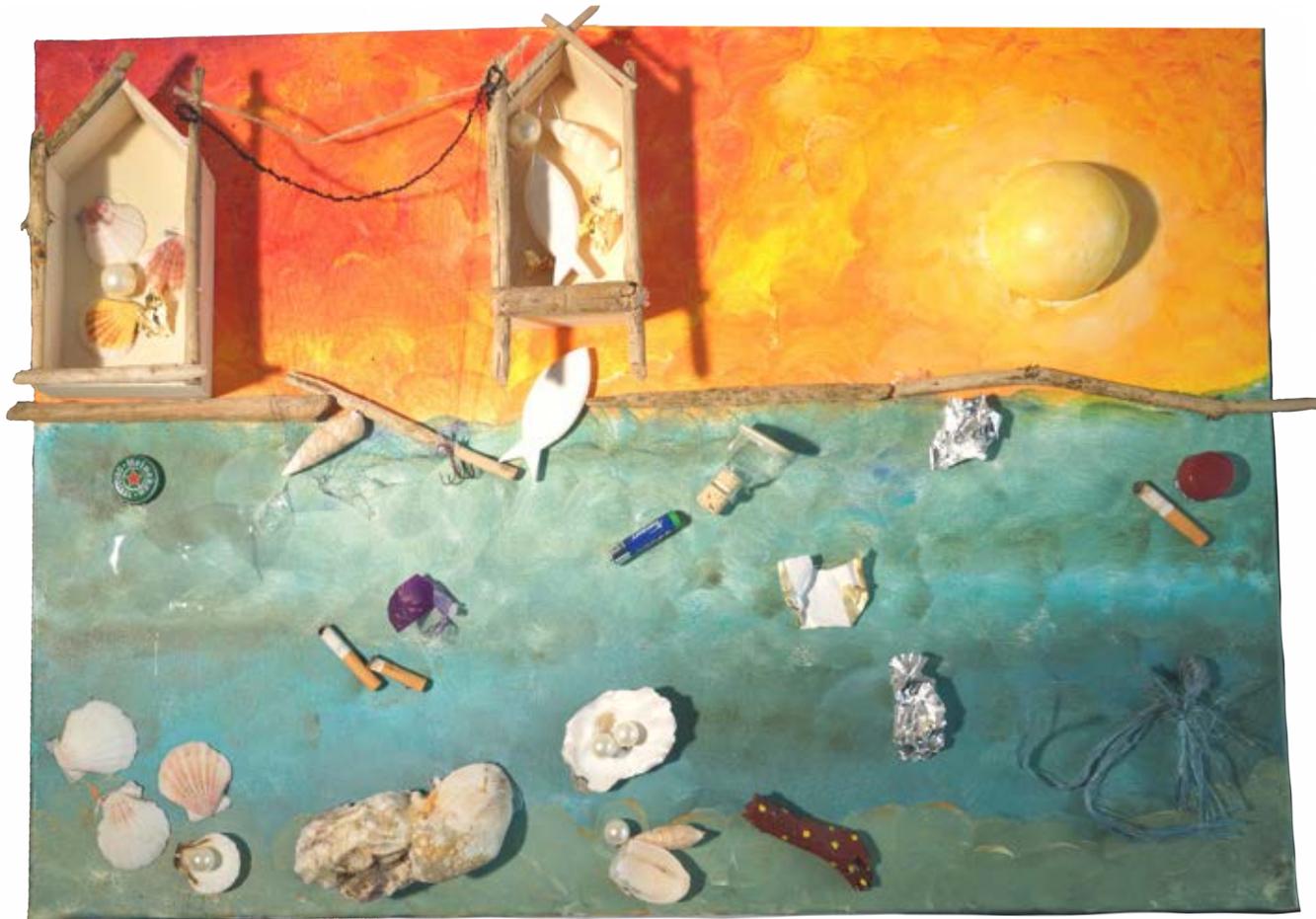




Lara Marie Homfeldt

„ au

ä a a

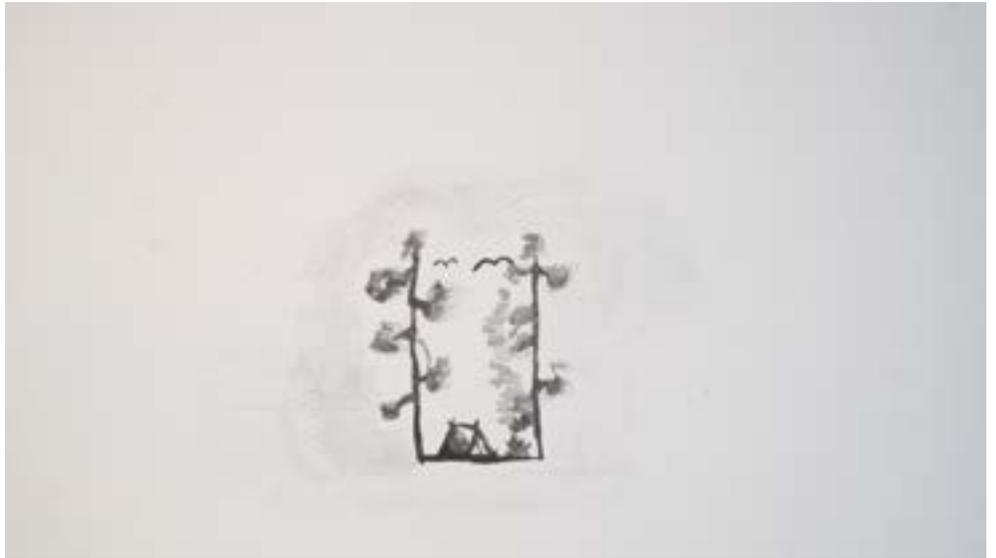


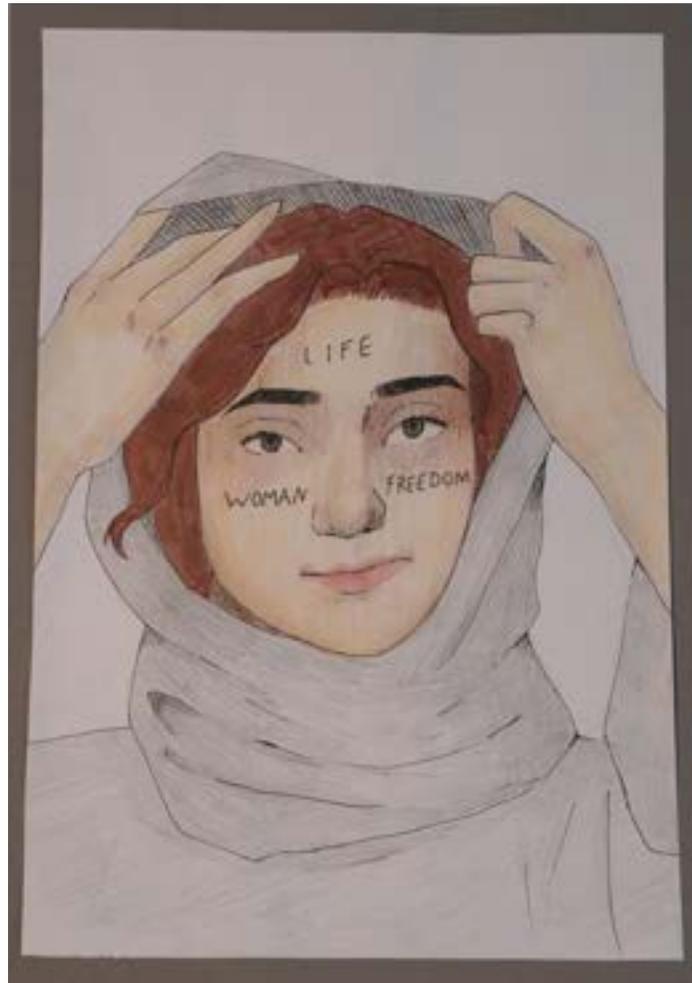
### Jury-Begründung

Ida Lena zeigt in ihrer Collage wie gefährdet unsere (Um)Welt ist. Die Freiheit der einen bedroht die Freiheit der anderen. Dafür steht symbolisch der Fisch, der seiner Welt entfliehen möchte, da sie zugemüllt ist. Doch gelangt er durch diese Flucht in die ersehnte Freiheit oder stehen dem widrige Lebensumstände entgegen, die ihn daran hindern, wirklich frei zu sein? Wie frei können wir Menschen leben, wenn wir unsere Welt zerstören?



Enna Schliep





Lara Bohr





Mia Lüneburg





Steven Klockmann



# Inhaltsverzeichnis

Grußwort Kreispräsidentin	S.1
Kreisjägerschaft und Stadtwerke	S.2
Einleitung	S.3
Die Macher*innen	S.4
Die Jury	S.5
Beyer, Lisa	S.9
Bohr, Lara	S.70
Bratz, Johanna	S.18
Brehmer, Cayden	S.13
Burghardt, Leo	S.24
Carolan, Joeseline	S.20
Diekmann, Elsa	S.54
Franzen, Charleen	S.14
Friedrichs Theresa	S.75
Friedt, Sophie	S.7/32
Göser, Rieke	S.30/73
Grikschas, Kaja	S.21/50
Grikschas, Kolja	S.50/51
Grübling, Amelie	S.58
Hahn, Riecke Mailin	S.38
Hansen, Laura	S.71
Hehn, Jonas	S.46
Homfeldt, Lara Marie	S.66
Iffländer, Hanna	S.17
Ismail, Dima	S.63
Jalali, Fatima	S.15
Jalali, Marwajan	S.28
Kalteis, Leonie	S.25/38
Klasse 4	S.62
Klasse 8c	S.45
Klockmann, Steven	S.74
Knabe, Leonie	S.26
Köhne, Ida Lena	S.67

Köls, Laila Marie	S.22
Krugel, Charlotte	S.60
Kulicke, Sara-Lucienne	S.44
Kurre, Marlene	S.27
Lehrke, Morris André	S.28/42
Lüneburg, Mia	S.72
Markwart, Niklas	S.37
Mathiszyk, Anastasija	S.64
Matthies, Shania	S.58
Matthies, Kjell	S.53/59/69
Meier, Carolina	S.47/48
Nehlsen, Kira	S.57
Otto, Amia	S.11
Pommerenke, Nele	S.43/48
Rauhut, Velten	S.49
Reiser, Hannah	S.8
Rübling, Tino Mivel Pascal	S.31
Schauer, Amy-Elaine	S.65
Schliep, Enna	S.68
Schreiber, Lene	S.56
Schröder, Lenya	S.23
Semmelhack, Marya	S.37
Stitzel, Yuna	S.33
Struck, Tom	S.51
Sokoli, Marlon	S.40
Thießen, Clara	S.16/39
Westphal, Anika	S.12
Wolter, Jolina	S.19

TIn Astrid-Lindgren-Schule:S.35

Nils Borrmann, Jack Knoth, Pár Michel Jans, Kai Ufen,  
Aaron Ditternbei, Connor Hansen, Emanuel Arndt, Josefina Oppl

## Impressum

Herausgegeben im November 2022 zur: Biennale Dithmarschen -  
JugendMachtKunst

Gestaltung und Druckvorbereitung: Lucia Marie Rohde

Umschlaggestaltung: Lucia Marie Rohde (unter Verwendung der Bilder von  
Johanna Bratz und Clara Thiessen)

Druck: Nuppnau Druck, Schulweg 2, 25782 Tellingstedt

Auflage: 170 Exemplare

Katalogfotos: Martina Fluck

gefördert durch: Kreis Dithmarschen, Stadtwerke Heide, Kreisjägerschaft  
Dithmarschen Nord e.V.

© bei den Künstlerinnen und Künstlern; Nachdruck – auch auszugsweise – ist  
nicht gestattet.

Die Lichtbilder stehen unter dem Schutz des § 72 UrhG.

